

DOROTHEA FLECHSIG

Petronella Glückschuh



Tierkindergeschichten

Ch. Paille 2015

DOROTHEA FLECHSIG

PETRONELLA GLÜCKSCHUH



Tierkindergeschichten

Illustrationen von CHRISTIAN PUILLE



Glückschuh Verlag

Gemeinsame Veröffentlichungen von
Dorothea Flechsig und Christian Puille:

Petronella Glückschuh - Tierkindergeschichten
Sandor - Fledermaus mit Köpfchen
Sandor - Abenteuer in Transsilvanien

Die Bücher sind auch als Hörbuch erhältlich.

© 2011 Glückschuh Verlag
Alle Rechte vorbehalten
Illustrationen: Christian Puille
Satz: Uta Munzinger
eBook-Produktion: **GGP Media GmbH**, Pößneck

Buch: ISBN 978-3-943030-01-3
eBook: ISBN 978-3-943030-11-2

www.glueckschuh-verlag.de

Petronella

Wenn Petronella groß ist, wird sie Tierforscherin. Das steht fest. Sie wird in die Antarktis reisen und Wüsten durchqueren. Mit einem Fernglas in der Hand wird sie lautlos wie eine Schlange über den staubigen Prärieboden kriechen und die unglaublichsten Tiergeschichten aufdecken, die die Welt je gehört hat.

Sie wird über Meere segeln und die höchsten Berggipfel erklimmen. Sie wird im Regenwald Insekten entdecken und ihnen einen Namen schenken. Vielleicht bringt sie den Affen auch Lesen bei oder einem Tiger Pfötchen geben.



Ihre Hündin Kordel kann schon durch Reifen springen und bis drei zählen. Dank Petronella.

Die lebt vorerst, bis sie alleine mit ihren Reisen in die Ferne beginnen kann, in dem kleinen Dorf Bergluch. Hier kennt sie jeden und jeder kennt sie.

Das ist auch gar nicht so schwer, weil Petronella sich jeden Tag viel herumtreibt. Jede freie Minute ist sie unterwegs. Nicht selten muss Petronellas Vater sie am späten Abend noch suchen gehen und nach Hause holen.

Philine, Petronellas ältere Schwester, macht ihren Eltern nicht so viele Sorgen. Philine ist sogar Klassensprecherin und schreibt fast immer gute Noten.

Petronella hingegen schwänzt bereits seit der ersten Klasse an manchen Tagen die Schule. Das gibt immer wieder richtig Ärger.

Petronella liebt das Leben und die Freiheit, doch am meisten liebt sie Tiere.

Manchmal ist sie ein wenig traurig, dass sie nicht in einem Zirkuswagen geboren wurde. Aber das Leben auf dem Lande, im so vertrauten Bergluch, hat auch viel zu bieten. Denn, wenn jemand Ungewöhnliches entdeckt, ist es Petronella Glückschuh. Mit ihrer lustigen Zahnlücke, durch die sie hervorragend pfeifen kann, den wilden Haaren, den ein wenig abstehenden Ohren und ihrem getigerten Bonanza-Fahrrad ist Petronella immer dort, wo es was zu entdecken gibt.

Und wer kann ihren großen dunklen Augen schon lange böse sein?



Petronellas zahmes Reh

Petronella trampelt kräftig in die Pedale und neben ihr läuft Kordel. Wenn Petronella mit richtigem Affenzahn radelt, hüpfen die langen Schlappohren von Kordel lustig hoch und runter.

Kordel ist ein Irish Setter. Sie bekam ihren Namen als Babyhund. Denn als ganz junger Welpen musste sie am Kopf von einem Tierarzt genäht werden. Ein großer Hund hatte sie verletzt. Da der Faden am Kopf noch eine Weile zu sehen war, wurde sie ab diesem Tag Kordel genannt.

Der schmale Feldweg ist holprig und der alte Eimer auf ihrem Gepäckträger rappelt. Petronella dreht sich immer wieder um und schaut, ob ihr Eimer noch fest eingeklemmt ist, denn sie braucht ihn dringend.

Zwischen den beiden Dörfern Bergluch und Bernheide fließt ein schmales Flösschen, in dem sie schon allerlei gefunden hat. Einen alten verrosteten Schlüssel mit Verzierungen, farbige Scherben und glänzende Steine. Aber ihr schönster Fund war eine alte Porzellanmurmeln.

Um alle ihre Schätze bequem nach Hause transportieren zu können, hat sie ihren roten Blecheimer mitgenommen.

Sie weiß ganz genau, an welcher Stelle sie diesmal suchen will. An einem ihrer Lieblingsplätze. Dort hängen die Äste der Birken bis übers Wasser und das Sonnenlicht bricht sich in den Zweigen.



Petronella steigt vom Fahrrad und kraut Kordel liebevoll zwischen den Ohren. Sie lässt ihr Fahrrad im Gras am Feldrand liegen, zieht Schuhe und Socken aus und läuft barfuß ins Wasser.

Manche Steine sind gefährlich rutschig. Selten gibt es auch Blutegel im Bach, die man sich vom Leib halten muss. Kordel wühlt währenddessen auf der Wiese nach Mäusen. Das ist oft ihre Beschäftigung, wenn sich Petronella im Wasser herumtreibt, denn Kordel ist wasserscheu.

Vorsichtig fühlt Petronella Schritt für Schritt mit den Zehen den Boden ab, um auf nichts Kantiges zu treten. Sie hebt Steine hoch und manchmal sind kleine Wassertiere darunter. Dann wirft sie die Steine wieder zurück und lässt es dabei ordentlich spritzen.

Mit gesenktem Blick ist sie ganz und gar damit beschäftigt, durch die Wellenbewegungen des fließenden Wassers hindurch auf den Grund zu blicken.

Deshalb bemerkt sie es zuerst nicht. Doch Kordel spitzt ihre Ohren und beginnt laut bellend hin und her zu springen. Petronella ruft ihre Hündin. „Ruhig, was ist denn los?“ Und dann sieht sie es auch. Mitten in der Wiese ist etwas und bewegt sich. „Ein Hase!“, denkt Petronella. Sie pfeift laut. „Kordel, hier her, Fuß!“ Aber Kordel denkt nicht daran zu gehorchen.

Petronella kommt näher. Es ist kein Hase. Mitten im Feld kauert ein junges Rehkitz, mit braunem kurzen Fell und weißen Punkten.

